

JAHRESBERICHT 2015



WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND PARTNERINNEN

Die Förderer des DrehbuchFORUM im Jahr 2015:

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT / FILMFONDS WIEN / BKA

Projektbezogene Unterstützung:

Literar Mechana / V.A.M. / Drehbuchverband Austria / FAMA / VDFS

Kooperationspartner:

Diagonale / dok.at / Drehbuchwerkstatt Steiermark München / Depot / Büchereien Wien /
Admiralkino / Filmhaus am Spittelberg / Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen VÖFS /
Filmarchiv - Metro Kino / Votivkino / ADA / Wiener Wortstätten / FC Gloria

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seite 2

WEITERBILDUNG 2015

Linda Seger: Making a Good Script Great

Vortrag und Seminare

Seite 4

Systemische Drehbuchaufstellung mit Claudia Gladziejewski

Seite 8

VERANSTALTUNGEN 2015

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS

Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen

Seite 10

Werkstattgespräch mit Sophie Maintigneux

trans script – Das Drehbuch aus der Perspektive anderer Departements

Seite 13

Modelle der Zusammenarbeit: Stoffentwicklung im Team – eine Vertrauenssache

Podiumsdiskussion und One-on-One Gespräche

Seite 16

Ein Drehbuch nach einem Roman

Eine Werkstatt-Gesprächsreihe mit Impulsreferaten

Seite 17

Arbeit Alltag Welt

Exkursionen

Seite 19

Aktuelle Impulse

Gesprächsreihe zu Sachbuch-Neuerscheinungen

Seite 22

STOFFENTWICKLUNG 2015

scriptLAB fiction/docu 2015

Förderprogramm zur Entwicklung von Treatments

Seite 24

united writers 2015

Wochenendklausur

Seite 33

KOOPERATIONEN und VERNETZUNG 2015

Let's talk about scripts - Diagonale SPEZIAL zum Eröffnungsfilm

Diagonale-Diskussion: Weniger ist mehr oder The Limits of Control

Wir lesen. Sie sehen. Drehbuchlesung

FC Gloria Kinosalon

Seite 35

DOKUMENTATION / ARCHIV

Seite 37

SERVICE

Seite 37

IN MEMORIAM

Seite 38

STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN

Seite 40

IMPRESSUM

Seite 41

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2015

Zentrales Anliegen des Drehbuchforum Wien ist es, **DrehbuchautorInnen** - sowohl Nachwuchs, als auch Arrivierte - bei ihrer Arbeit zu **unterstützen**. Dies geschieht seit nunmehr 10 Jahren durch das **Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB** finanziell und dramaturgisch, aber auch durch **Weiterbildungen** mit internationalen Größen der Drehbuchbranche wie etwa der Grande Dame des Script-Consulting **Linda Seger**, die im Juni 2015 sowohl einen Vortrag hielt, der so viel Andrang fand, dass wir ins Metrokino ausweichen mussten, als auch ein Seminar zu *Making a good script great*. Zusätzlich gab es ein 2. Seminar speziell für DramaturgInnen, bei dem diese aus Segers langjährigem Erfahrungsschatz als Begründerin des Script-Consulting profitierten. Neben Inspirationen bei **Exkursionen** (Arbeit Alltag Welt) und **Sachbuchpräsentationen** (Aktuelle Impulse) organisieren wir **Werkstattgespräche**, um ungeschönte Einblicke in die Arbeit am Drehbuch zu bekommen – im Jänner sprach **Milan Dor** zu den speziellen Herausforderungen bei Literaturadaptionen. Großen Anklang fand auch die **Drehbuchaufstellung** mit der erfahrenen Dramaturgin und Aufstellerin **Claudia Gladziejewski**, ein sehr effizientes Tool um Figurenkonstellationen, Backstories, oder auch das adäquate Ende eines Drehbuchs zu finden. Der gemeinsame künstlerische Austausch steht im Zentrum der von Profis sehr geschätzten **Wochenendklausur united writers**. Die Wichtigkeit und den großen Anteil der DrehbuchautorInnen an einem Film möchten wir in unserer Reihe **Let's talk about scripts** auch einem breiteren Publikum verdeutlichen. Die Wertschätzung der Arbeit der DrehbuchautorInnen nach außen soll durch kontinuierliches Erweitern der **Drehbuchsammlung der Hauptbücherei Wien** mit Drehbüchern aktueller österreichischer Kinoproduktionen gezeigt werden.

Ein weiteres Anliegen ist es, **DrehbuchautorInnen** zu **vernetzen**, sie aus der Einsamkeit des Schreibens in den **Austausch** mit anderen AutorInnen, aber auch mit anderen Filmschaffenden wie mit DramaturgInnen, ProduzentInnen, SchauspielerInnen oder RegisseurInnen zu bringen. Zum Auftakt unserer neuen Reihe **trans script - Das Drehbuch aus der Perspektive anderer Departements** konnten wir **Sophie Maintigneux**, eine der renommiertesten und produktivsten europäischen Kamerafrauen, zu einem dreistündigen Werkstattgespräch gewinnen.

In diesem Sinne ist es uns auch wichtig **Kooperationen** mit anderen VeranstalterInnen und Verbänden einzugehen: Im März eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Diagonale und der Drehbuchwerkstatt Steiermark/München zum Thema Dramaturgie bei Spiel- und Dokumentarfilm, im Juni eine Paneldiskussion zu Modellen der Zusammenarbeit – Stoffentwicklung im Team mit der ADA Austrian Directors Association, im Oktober eine Drehbuchlesung im Metrokino mit dem Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen und zwischendurch in Kooperation mit FC Gloria Kinosalons, um die Ausführungen unserer Gäste Linda Seger und Sophie Maintigneux auch im Kino bei von ihnen gewählten Filmen zu vertiefen.

Sehr erfreulich sind die auf insgesamt 935 weiter **gestiegenen TeilnehmerInnen-Zahlen** an unseren Veranstaltungen. Dies wurde erreicht, obwohl viele Workshops meist auf Kleingruppen beschränkt bleiben mussten. Die Gründe, die diese Steigerung bewirken konnte, sind einerseits in der Erweiterung unseres Veranstaltungsangebotes zu suchen, andererseits auch durch das wachsende Interesse an unseren laufenden Reihen: etwa den Podiumsgesprächen zum Drehbuch: **Let's talk about scripts**. Hier ist ein deutlicher Anstieg vor allem auch von studentischem Publikum und Nachwuchsfilmschaffenden zu bemerken. Die meisten dieser Podiumsgespräche sind als Audio-Files auf unserer Webseite nachzuhören, ein Service, das intensiv in Anspruch genommen wird.

Die **Arbeit Alltag Welt Exkursionen**, um die uns international viele DrehbuchautorInnen beneiden, bieten Recherchemöglichkeiten für AutorInnen und Filmschaffende und werden begeistert wahrgenommen. 2015 führte eine Exkursion zu einem Bezirksrichter am **Bezirksgericht Meidling** und eine weitere brachte Einblicke in die Arbeit eines **Berufsdetektivs**.

Weitere Inspirationen für DrehbuchautorInnen bot die Reihe **Aktuelle Impulse**, die immer wieder AutorInnen von Sachbüchern zu einem ausführlichen Gespräch lädt. Die Islamexpertin und Journalistin **Gudrun Harrer** sprach zu ihrem Buch **Nahöstlicher Irrgarten** und wird DrehbuchautorInnen auch für weitere Recherchen zum weitgefassten Themenkreis Islamismus und der Nahe Osten zu Verfügung stehen.

Wichtig ist uns auch das Feed-back zu unseren Veranstaltungen, da wir immer versuchen die Bedürfnisse von AutorInnen zu treffen - diesmal finden sich im Jahresbericht sehr viele zumeist positive Rückmeldungen.

Im Bereich **Stoffentwicklung** konnten wir 2015 zwei wichtige Programme weiter ausbauen, die wir 2013 mit großem Erfolg als Pilot gestartet hatten: Die Wochenendklausur **united writers**, bei der sich erfahrene DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen moderiert von Sandra Bohle gegenseitig Feedback zu ihren Drehbüchern geben, stößt auf großes Interesse der Branche und konnte 2015 zweimal stattfinden. Die TeilnehmerInnen waren: Martin Ambrosch (*Die Hölle*), Christian Frosch (*Der Fall Murer*), Max Gruber (*Das Leben, der Traum, die Stadt und der Tod*), Katharina Mückstein und Libertad Hackl (*L'Animale*), Johannes Moder (*Russenstory*), Barbara Gräßner (*Reise in die Wüste*), Johannes Schiehschl (*Der Papierene*) und Sandra Bohle zusammen mit Ulrike Kofler (*Der Lauf der Dinge*).

Das Stoffentwicklungsprogramm **scriptLAB docu** konnte ausgeweitet werden und zeigt bereits erste Fördererfolge – etwa ÖFI-Herstellungsförderung für Obdachlos von Stefanie Franz und Oliver Werani oder Stoffentwicklungsförderungen für die Projekte von Ruslana Berndl, Susanne Brandstetter, Philipp Diettrich und Andre Siegers.

Die bei **scriptLAB fiction** geförderten Stoffe zeigten weitere erfreuliche Ergebnisse:

Maikäfer flieg (Drehbuch von Sandra Bohle und Mirjam Unger) läuft wochenlang erfolgreich im Kino, Jakob M. Ervas *Mitte der Welt* feierte beim Filmfest München seine Weltpremiere, *Egon Schiele - Tod und Mädchen* (Drehbuch Hilde Berger, Dieter Berner) und *Stille Reserven* von Valentin Hitz kommen im Herbst 2016 in die Kinos. Durch die wichtige Unterstützung der Verwertungsgesellschaften konnten wir die Stipendiumsplätze auf insgesamt 16 erhöhen. **Insgesamt flossen 2015 fast 50% unseres Gesamtjahresbudgets direkt in die Stoffentwicklung.**

Merkmale unserer Vermittlungs- und Informationsarbeit sind die **stetig steigende Mitgliederzahlen im Drehbuchforum Wien und Drehbuchverband Austria**, vor allem auch NachwuchsautorInnen. Der regelmäßige **Newsletter** leistet dazu einen wichtigen Beitrag, denn er berichtet nicht nur ausführlich über unsere Veranstaltungen und liefert spezielle Informationen für DrehbuchautorInnen, sondern sammelt auch nationale und internationale Ausschreibungen und Stoffentwicklungsprogramme. Mit diesen Themen erreichen wir zusätzliches, weiterführendes Interesse bei den Subscribern und Zielgruppen, unsere Webseite konnte 2015 eine Steigerung der Aufrufe um 2.000 BesucherInnen auf 17.503 Eindeutige BesucherInnen (66.663 Seitenaufrufe) verzeichnen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle im Namen des Drehbuchforums allen **FördergeberInnen** - dem **Österreichischen Filminstitut**, dem **Filmfonds Wien** und dem **BKA Kunst und Kultur** für ihre Jahresförderungen - und der **Literar Mechana**, der **V.A.M.**, der **FAMA** und der **VDFS** für ihre projektbezogenen Unterstützungen danken und für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung unserer Arbeit. Ich freue mich auf ein neues Jahr einer guten und produktiven Zusammenarbeit.

Danke auch dem **Vorstand** des Drehbuchforum Wien für die engagierte Arbeit und an mein großartiges **Team** - Christian Neubacher und Susanne Rendl.

Wilbirg Brainin-Donnenberg
Geschäftsführerin

Wien, 6. Juli 2016

WEITERBILDUNG 2015

Vortrag und Seminare mit Linda Seger

MAKING A GOOD SCRIPT GREAT/SHAPING THE STORY AND EXPLORING THE THEME

18. bis 21. Juni 2015



Als Highlight des Jahres konnten wir die Grande Dame des Script Consulting Linda Seger für einen Vortrag und zwei Seminare gewinnen.

Linda Seger, die als Begründerin des Script-Consulting gilt, wurde vor allem bekannt durch neun Bestseller der Drehbuchliteratur wie etwa *Making a Good Script Great*, *Creating Unforgettable Characters*, oder *Writing Subtext*. Sie hat sich in den letzten rund 30 Jahren zu einer der einflussreichsten und meistbeschäftigten Dramaturginnen entwickelt und unter anderem mit Peter Jackson oder Roland Emmerich zusammen gearbeitet. Produktionen wie *The Long Walk Home*, *The Never-ending Story II*, *Luther*, *Romero* und kürzlich auch die schwedisch-dänische TV Serie *The Bridge* hat sie dramaturgisch begleitet.

In ihrem **Vortrag** richtete sie den Fokus auf den Prozess des kreativen Schreibens und das Arbeiten im Team mit DramaturgInnen, RegisseurInnen, ProduzentInnen und RedakteurInnen.

Das **zweitägige Scriptwriting Seminar** hat die Entwicklung der Geschichte, die Struktur, das Thema und die Visualisierung behandelt und am zweiten Tag einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Figuren gelegt.

Das zusätzliche **eintägige Script Consulting Seminar** beleuchtete die Arbeit der DramaturgInnen: von der Analyse des Stoffes, der Strategien der Problembehandlung bis zur Gesprächsführung mit AutorInnen und den Herausforderungen, die sich aus der engen Zusammenarbeit ergeben können.

Der Vortrag stand der gesamten Filmbranche offen, die Seminare wendeten sich speziell an DrehbuchautorInnen, DramaturgInnen, RegisseurInnen, ProduzentInnen und FernsehredakteurInnen.

Der Vortrag und die Seminare wurden in englischer Sprache gehalten.

The Creative Process

In any creative endeavor, a knowledge of craft by itself is simply not enough. While craft may provide structural tools, it does not address the most basic and universal element of all artistic work – the creative process.

In her seminar Linda Seger taught not just to awaken creativity but explained the process of being a creative thinker within the context of screenwriting. Based on her highly popular collection of screenwriting books she combined current theories of creativity with the practices of screenwriting, focusing on ways in which screenwriters can learn to think and work more creatively.



Veranstaltungsorte:

Vortrag

Metro Kino , Johannesgasse 4,
1010 Wien

Moderation: Ursula Wolschläger
Im Anschluss luden wir zu einem
Glas Wein.

In Kooperation mit Filmarchiv Au-
stria / Metro Kino.

Seminar

Veranstaltungsort: C3 – Centrum
für Internationale Entwicklung,
Sensengasse 3, 1090 Wien
Die TeilnehmerInnenzahl war mit
maximal 40 Personen beschränkt.
Das Seminar war ausgebucht.

Vortrag

The creative process and the craft of collaboration

18. Juni 2015, 19 Uhr

This lecture, the introductory opening event to her seminars was open to participants of the whole film industry. Linda Seger talked about the many ways of working as a creative screenwriter and the crafts that are needed to be successful. In addition to that she went deeper into the screenwriting process – from the initial concept to the final rewrite – providing specific methods that will help craft tighter, stronger, and more saleable scripts.

Therefore she analysed the teamwork between the writers, producers and script consultants and gave guidance for improving cooperations.

Ausgewählte Bücher von Linda Seger konnten am Abend käuflich erworben und von ihr signiert werden.

Screenwriting Seminar

19. bis 20. Juni 2015

Day 1: Story, Structure, Theme and Images

19. Juni 2015

A great movie is a story told well with a beginning, middle, and end, which is meaningful for the audience. The writer shapes the story and expresses the theme through the events of the story, through the characters and through images. The seminar helped to develop the skills for telling a compelling and dramatic story and to articulate the skills you know intuitively.

Above that, Linda Seger showed how to use images as metaphors making the film more visual and expressing the theme with “showing“, not telling.

Day 2: Character

20. Juni 2015

Writing a successful screenplay requires an understanding of character creation as well as character development. A great movie reveals character. Characters add direction and dimension to a film. Linda Seger looked at the motivation of the protagonist, the character goals, how to create conflict and at the transformation of the character. Creating the character means researching the character: context, culture, creating details (attitudes, values, emotions), developing backstory (physiology, sociology, psychology), and establishing personality and behavior.



Script Consulting Seminar

21. Juni 2015

Der Vortrag und das Scriptwriting Seminar waren dafür Voraussetzung



Working closely with the writer, the script editor gives feedback on the quality of their work and is suggesting improvements that can be made or ensuring practical issues like show continuity and correct running time. This Seminar explored the work of the Script Consultant, including *How to Write a Report*, and *How to Work With Writers Effectively*. But it's not enough to be right about the problems. A script consultant also needs to be constructive and diplomatic and should be familiar with the needs and working principles of the screenwriter.



Linda Seger

Dr. Linda Seger created and defined the career of Script Consultant when she began her business in 1981, based on a method for analyzing scripts she developed for her dissertation project. Since then, she has consulted on over 2,000 scripts including over 50 produced feature films and over 35 produced television projects. She was the consultant for Peter Jackson's breakthrough film, *Brain Dead* and for Roland Emmerich's breakthrough film, *Universal Soldier*. She was the script consultant on *Pasttime* and *Picture Bride* – both winners of the Audience Favorite Award at the Sundance Film Festival, and for *The Long Walk Home*, *The Neverending Story II*, *Luther*, *Romero*, and *The Bridge*, the Danish-Swedish mini-series. Other clients include Ray Bradbury, William Kelley, Linda Lavin and production companies, film studios, producers, directors, and writers from over thirty countries. Since 1988, Linda Seger has taught and lectured in over 33 countries on 6 continents. She has given seminars for studios, networks, ABC, NBC, CBS, RAI Television, CDF, production companies, television series (MacGyver, The Mary Show), film commissions, universities and film schools.

Linda Seger has written 13 books, 9 of them on screenwriting, including the best-selling *Making a Good Script Great*, *Creating Unforgettable Characters*, and *Writing Subtext*. Linda Seger is the recipient of the Lifetime Achievement Award from the Redemptive Film Festival for her 30+ years of work as a script consultant, the Candlelight Award for being a "Light to the Entertainment Industry," the Distinguished Alumni Award from Pacific School of Religion, and The Moondance Film Festival Living Legacy Award for her support of Women in the Film Industry.



Rückmeldungen der TeilnehmerInnen

Ich kann nur Positives zurückgeben. Aber das ist in meinem Fall sehr persönlich gefärbt. Mir ist klar geworden, dass ich ganz am Anfang bei meiner Ausbildung bzw. den Weiterbildungen die Basis des Handwerks eh schon von Linda Seger gelernt hatte, und zwar bei einem Kurs von Dagmar Benke. Ich wusste nur damals nicht, dass sie eine Schülerin von Linda Seger war. Da hat sich für mich einfach ein schöner Kreis geschlossen.

Inhaltlich gab es für mich ehrlich gesagt wenig Neues, aber viele Bestätigungen. Trotzdem war es für mich ein ganz großartiges Erlebnis, drei Tage mit Linda Seger zu verbringen. Ich habe sehr von den „Anekdoten“ aus der Praxis profitiert. Einerseits weil es eine Erleichterung ist, zu sehen, dass auch eine Linda Seger an manchen Autoren zunächst mal scheitert, andererseits, weil mir die reine Theorie nicht mehr so viel bringt.

Ines Häufler

Die Ausrichtung des Linda Seger-Seminar war optimal und die Wirkung - zumindest für mich - ziemlich effektiv. Es öffnete mir doch einige Türen.

Alf Schwarzmüller

War in jeder Hinsicht eine sehr gelungene Veranstaltung!

Martin Thaler

Vielen Dank an das ganze Team für die perfekt organisierte Veranstaltung. Linda Segers Vorträge waren sehr informativ und es war eine tolle Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Gregor Haas

Ich bedanke mich für die Gelegenheit, dass ich am Seminar mit Linda Seger teilnehmen konnte. Es ist sehr angenehm, wenn Weiterbildungen mit internationalen Größen aus der Filmwelt in der Nähe stattfinden.

Der Inhalt des Seminars war sehr komprimiert, aber gut aufgelockert mit Filmclips. Die Art und Weise von Linda Seger habe ich als sehr angenehm und persönlich ansprechend empfunden. Erstaunlich und beeindruckend finde ich ihre Kombination und Kompetenz als Filmconsultant, Feministin und Theologin. Bei der Filmvorführung von *The Piano* hätte ich mir mehr psychologischen Input und zusätzliche persönliche Meinung von ihr gewünscht, da hat sie die Themen nur gestreift.

Überhaupt finde ich diese und Ihre anderen Veranstaltungen sehr angenehm und "unauffällig" organisiert. Es fällt einem nichts Störendes auf, weil alles gut funktioniert.

Ich bedanke mich nochmals und freue mich auf zukünftige Veranstaltungen.

Ernst Punz

Systemische Drehbuchaufstellung mit Claudia Gladziejewski

4. bis 6.12. 2015

Klarheit über die Stärken und Schwächen des Drehbuchs und kreative Impulse für die Weiterentwicklung des Stoffes – Eine Drehbuchaufstellung kann in unterschiedlichen Entwicklungsstadien vom Exposé, Treatment bis zum Drehbuch der Autorin / dem Autor neue Erkenntnisse eröffnen und somit die Stoffentwicklung erheblich beschleunigen und ihr nötigenfalls eine neue Richtung geben.

Die besondere Qualität der Drehbuchaufstellungen von Claudia Gladziejewski besteht aus ihrer systemischen und dramaturgischen Erfahrung und ihrer tiefen Kenntnis der Branche aus 20 Jahren im Film- und TV-Geschäft. Sie hat als Redakteurin zahlreiche preisgekrönte Filme betreut, darunter den OSCAR-Gewinner *Das Leben der Anderen*.

In unserem dreitägigen Seminar konnten AutorInnen, egal ob mit Stoffen in frühen Entwicklungsphasen oder mit schon weiterentwickelten Büchern, individuell Problemstellungen bei Figurenkonstellationen und Spannungsbögen hinterfragen und im Ausprobieren verschiedener Varianten Lösungswege erarbeiten.

Fragen an die Aufstellungen waren:

- Ist die Figurenkonstellation in sich stimmig?
- Ist die Handlung psychologisch glaubwürdig?
- Hat eine Figur Kraft, auch im Verhältnis zu den anderen Figuren?
- Werden weitere Figuren gebraucht oder sind Figuren überflüssig?
- An welcher Stelle ist mehr oder weniger Konflikt notwendig?
- Wo verlagert sich der Fokus von der Haupthandlung auf Nebenhandlungen / Wo verliert sich der „rote Faden“?
- Funktioniert der Schluss (auch im Hinblick auf die Zielgruppe)?
- Überprüfung einzelner Figuren, Figurenachsen, Nebenhandlungen
- Überprüfung einzelner Sequenzen, Szenen
- Überprüfung der Gesamtwirkung in Bezug auf Genre/Zielgruppe
- Wie lenke und halte ich die Aufmerksamkeit des Zuschauers?

TeilnehmerInnen mit eigenen Stoffen konnten bis zu drei Personen aus dem Team kostenfrei mitbringen (Drehbuch, Regie, Produktion, Cast...).

Es bestand auch die Möglichkeit ohne eigenen Stoff teilzunehmen.

Veranstaltungsort:

C3 – Centrum für Internationale

Entwicklung

Alois Wagner Saal, 1090 Wien, Sen-

sengasse 3



Claudia Gladziejewski

wurde in Hamburg geboren. In Norwich/England studierte sie Comparative Literature, Film Studies und Creative Writing, später in Hamburg Anglistik, Germanistik und Journalistik. An der Universität Hamburg promovierte sie auch mit der Arbeit "Dramaturgie der Romanverfilmung".

Neben diversen Lehraufträgen an Filmhochschulen (v. a. Drehbuchaufstellungen, www.script-doctors.com) leitet sie beim Bayerischen Rundfunk die Redaktion „Kurzfilm und Debut“ (www.br.de/kurzfilm-nacht), darüber hinaus ist sie verantwortlich für das Autorenstipendium der Stadt Nürnberg (www.nuernbergkultur.de/kulturfoerderung/autorenstipendium.htm). Als Redakteurin entwickelte und betreute sie Filme wie *Das Leben der Anderen*, *Die Geschichte vom weinenden Kamel* und *Der blinde Fleck – Das Oktoberfestattentat*.

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen

Ich fand die Aufstellung und Claudia G. ganz super. Im Vergleich zu der ersten Aufstellung, die ich mit meinem Stoff gemacht habe super professionell und auch wirklich auf die Drehbuch-Arbeit zugeschnitten. Also von meiner Seite her Daumen hoch - ich war allerdings nur am ersten Nachmittag dabei!

Katharina Mückstein

Meine Aufstellung fand ich gelungen - hat mich bestärkt weiter an dem Projekt zu arbeiten und daran zu feilen.

Carola Mair

Mein Feedback in Kürze, von außen nach innen ;-)

Ort: sehr gut, angenehm

Zeitaufteilung: gut machbar, angenehm, dass Freitagvormittag und Sonntagnachmittag unberührt waren.

Verpflegung: angemessen und ausreichend

Inhaltlich fand ich es sehr spannend.

Leitung und Organisation empfand ich als sehr kompetent und professionell – gerne wieder!

Einzigster kleiner Kritikpunkt: Ich würde mir eine gender-bewusste Sprache wünschen, aber da bin ich auch sicher sehr sensibilisiert, was andere gar nicht so wahrnehmen.

Bettina Henkel

VERANSTALTUNGEN 2015

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS

Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen / 6 bzw. 8 Termine

Eine Reihe moderierter Podiumsgespräche mit DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen zu aktuellen österreichischen Kino-Produktionen.

Auch 2015 konnten wir die etablierte und gut besuchte Veranstaltungsreihe fortführen. Diese moderierten Podiumsgespräche mit DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen zu aktuellen österreichischen Kinoproduktionen erreichten nicht nur die Branche selbst, sowohl Profis als auch Nachwuchsfilmschaffende, sondern auch interessiertes Kinopublikum. Im Fokus steht dabei das dem Film zugrunde liegende Drehbuch.

Da wir die Veranstaltungen drei bis sechs Wochen nach dem jeweiligen Kinostart programmierten, trugen wir außerdem zur Bewerbung der Filme bei. Die Postkarten, die in Ausbildungsinstitutionen, den wichtigsten Programmkinos und Veranstaltungsorten verteilt wurden und die Plakate, die in ausgewählten Filminstitutionen präsent waren, halfen verstärkt auf die Arbeit des Drehbuchforum öffentlichkeitswirksam hinzuweisen und die Bedeutung des Drehbuchs hervorzuheben.

Im Rahmen der Diagonale fand traditionellerweise ein „Let's talk about scripts Spezial“ mit dem DrehbuchautorInnen des Eröffnungsfilmes statt, 2015 war Karl Markovics zum Film *Superwelt* zu Gast.

Die meisten der Podiumsgespräche sind als Audio-Files auf unserer Webseite nachzuhören, ein Service, das intensiv in Anspruch genommen wurde.

Im Jahr 2015 gab es 8 Termine (davon 2 im Jänner 2015 aus dem Budgetjahr 2014) mit großem Publikumsinteresse.



- David Ruehm, Robert Buchschwenter > Der Vampir auf der Couch, 14.1.2015, Depot



- Veronika Franz, Severin Fiala > Ich seh Ich seh, 20.1.2015, Depot



- Marie Kreutzer > Gruber geht, 9.3.2015, Admiral Kino



- Karl Markovics > Superwelt, 18.3.2015, Diagonale/Kunsthhaus Graz



- Michael Sturminger > Casanova Variations, 25.3.2015, Votiv Kino



- Christian Frosch > Von jetzt an kein Zurück, 21.10.2015, Admiral Kino



- Sabine Hieber, Gerhard Ertl, Cornelia Travnicek > Chucks, 9.11.2015, Filmhaus am Spittelberg



- Stephan Richter > Einer von uns, 10.12.2015, Votiv Kino

Werkstattgespräch mit Sophie Maintigneux

Von tausend Wörtern zu hundert Bildern: die Arbeit der Bildgestalter/in



Auftakt der Veranstaltungsreihe

trans script – Das Drehbuch aus der Perspektive anderer Departments

14.12.2015, 17 Uhr



Interdisziplinarität bedingt die Zusammenführung verschiedener Fachrichtungen und erzeugt vertiefendes Verständnis und vernetztes Wissen. Wir haben damit begonnen, filmische Gestaltungsmittel anderer Departments in Bezug zur Praxis von DrehbuchautorInnen zu setzen. Mit welchen Mitteln feilen andere Departments an Figuren oder der Spannung und was kann das Drehbuch dazu liefern? Wir betrachten das Drehbuch (Figuren, Dramaturgie, Geschichte, Stoffentwicklung) aus der Perspektive von Kameraleuten, CutterInnen, AusstatterInnen, SounddesignerInnen, SchauspielerInnen und anderen.



Sophie Maintigneux, eine der renommiertesten und produktivsten europäischen Kamerafrauen, die im Laufe ihrer Karriere sowohl mit den Meistern der Nouvelle Vague als auch mit jungen Filmemacherinnen drehte, bildete den Auftakt zu unserer neuen Veranstaltungsreihe, in der wir die Erfahrungen und Erkenntnisse, die andere Departments bei der Verfilmung von Drehbüchern über das Geschichtenerzählen gewinnen, in Bezug zur Arbeit von DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen setzen.



Für das Department Kamera ergaben sich folgende Fragestellungen: Welche Wirkungen haben Bildauflösung auf die Emotion, Atmosphäre und Spannung einer Geschichte? Wie verändern Bilder die Emotion eines Films? Wie entsteht der filmische Raum? Wie kommt man zu einer Auflösung, die der Geschichte dient? Sophie Maintigneux berichtete in einem 3-stündigen Werkstattgespräch über die Umsetzung von Drehbüchern zu Filmbildern anhand konkreter Drehbuchszenen und den daraus entstanden Filmszenen sowie über ihre Erfahrungen aus ihrer langjährigen Arbeit, anschließend stand sie auch für zahlreiche Fragen zur Verfügung.

Moderation: **Ursula Wolschlager**

Im Anschluss luden wir zu einem Umtrunk.

Veranstaltungsort:

C3 – Centrum für Internationale
Entwicklung
Alois Wagner Saal
A – 1090 Wien, Sensengasse 3
Dauer: 17h – 20.30h



Sophie Maintigneux

Geboren 1961 in Frankreich. Seit 1984 ist sie als Kamerafrau bei über 60 Dokumentar- und Spielfilmen tätig und hält Lehrtätigkeiten an verschiedenen Filmhochschulen. So war sie Co-Leiterin der Abteilung Kamera an der Deutschen Film und Fernsehakademie Berlin (dfffb), seit 2011 ist sie Professorin an der Kunsthochschule für Medien (KHM Köln).

Sie arbeitete u.a. mit Eric Rohmer, Jean-Luc Godard, Michael Klier, Rudolph Thome, Hans Erich Viet, Georg Maas, Aysun Bademsoy, Erica von Möller, Annika Larsson, Michael Radford, Mareike Wegener, Sung-Hyung Cho, Ingo Haeb, Matthias Luthardt. Einige Filme, bei denen sie beteiligt war: *Le rayon vert – Das grüne Leuchten* (1984); *Überall ist es besser, wo wir nicht sind* (1988); *Rupture* (1988); *Venus Boyz* (2000); *Winkelmanns Reisen* (1990); *Ostkreuz* (1991); *Liebe auf den ersten Blick* (1991); *Rosa Negra* (1991); *Wiederkehr* (1994); *Küss mich* (1994); *L'amour, l'argent, l'amour* (1997); *F. est un salaud* (1997); *Liebe und Verlangen* (2002); *Am Rande der Stadt* (2005); *Hannah* (2006); *Rosie* (2012); *Das Zimmermädchen Lynn* (2013); *Sternstunde ihres Lebens* (2014)

Sie erhielt u.a. folgende Auszeichnungen:

1990 Verband der Deutschen Filmkritik : Beste Kamera des Jahres

2001 Max Ophüls Festival, Femina Filmpreis

2001 22nd International Film Camera Festival Bitola, Silver Kamerapreis

2002 Internationales Leipziger Festival für Dokumentar u. Animationsfilm: beste Kamera

2003 und 2009 Deutscher Kamerapreis für Dokumentarfilm

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen



Es war spitze! Danke!

Nora Friedel

Für mich sind Veranstaltungen des Drehbuchforums ohnehin und grundsätzlich ein Gewinn. Allein schon, weil sie durch ihre bloße Existenz mithelfen, den eigenen Fokus auf das Schreiben und die dafür notwendigen Prozesse zu richten. Beim Werkstattgespräch mit Sophie Maintigneux stand klarer Weise der visuelle Aspekt des Drehbuchschreibens im Vordergrund und ich habe aus ihrer Herangehensweise Einiges für meine eigene Arbeit ableiten können.

Konkrete Fragen zur visuellen Verdichtung etwa haben sich mir eingepägt: Wie kann ich die inhaltliche Nähe oder Distanz von Figuren innerhalb einer Szene bereits im Buch spürbar werden lassen? Worin besteht für mich die Essenz einer Szene? Welche räumlichen Aspekte genügen, um diese zu vermitteln? Wo ist der jeweilige Platz einer Figur im Bild? Wie verändert sich der im Laufe der Geschichte? Wie kann ich den visuellen Rhythmus bereits beim Schreiben präzisieren? Außerdem empfand ich Sophie Maintigneuxs persönlichen Zugang zur Zusammenarbeit sehr angenehm und produktiv. Überhaupt nicht präventiös, sondern absolut ermutigend.

Entsprechend inspiriert habe ich bereits begonnen, meine bestehenden Stoffe daraufhin abzuklopfen und wieder ins Schreiben einzutauchen.

Nach zwei Wochen des schreibetischlosen Ausnahmezustands ein doppeltes Geschenk. Danke!

Petra Nickel



Ich war sehr froh darüber beim Werkstattgespräch teilnehmen zu können. Ich konnte für mich sehr viel mitnehmen und war auch von Sophie Maintigneux sehr inspiriert.

Ich werde auf jeden Fall versuchen auch die nächsten Veranstaltungen dieser Reihe wahrnehmen zu können.

Danke für die Organisation!

Carla Zamora



Ich war als 17-jährige Interessierte am Bereich Film das erste Mal bei einem Werkstattgespräch wie diesem und war vollkommen positiv beeindruckt. Sophie Maintigneux war lustig, locker, liebenswert und hat das Gespräch persönlich und spannend aufbereitet. Die Moderation fand ich sehr angenehm und freundlich, ebenso wie die Organisatorin. Ich habe wahnsinnig viel Neues gelernt und sehr viel mitgeschrieben. Es war wie eine professionelle Diskussionsrunde in der Universität nur mit Experten im Thema Film. Ich werde gleich euren Newsletter abonnieren und freue mich schon auf weitere Gespräche wie diese!

Jasmin Selen Heinz





Veranstaltungsort:

Wiener Wortstätten, Schönbrunner
Straße 9, 1040 Wien

Modelle der Zusammenarbeit: Stoffentwicklung im Team – eine Vertrauenssache

Eine Kooperationsveranstaltung von ADA und DrehbuchFORUM Wien
30.6.2015

Auch im AutorInnenfilm- und Österreich gibt es zusehends mehr RegisseurInnen und DrehbuchautorInnen, die gemeinsam Stoffe erarbeiten und Geschichten bis zur Filmreife entwickeln. Aber wie finden sich diese Teams? Welche Formen der Zusammenarbeit haben sich bisher bewährt? Welche Modelle eignen sich vielleicht nur für bestimmte Stoffe? Unter welchen Bedingungen kann das Duo Buch & Regie gestärkt werden? Und welche Rolle übernehmen dabei DramaturgInnen?

In einer **Diskussionsrunde** mit VertreterInnen von Buch und Regie haben wir uns anhand konkreter Beispiele diesen Fragen gewidmet.

Unsere Gäste: **Agnes Pluch** (Drehbuchautorin), **Stefan Hafner und Thomas Weingartner** (Drehbuchautoren-Duo), **Christian Frosch** (Regisseur, Drehbuchautor & Dramaturg), **Umut Dag** (Regisseur und Drehbuchautor) & **Petra Ladinigg** (Drehbuchautorin) und **Jenny Gand** (Regisseurin und Drehbuchautorin).

Als Start für mögliche Zusammenarbeiten zwischen DrehbuchautorInnen und RegisseurInnen gab es anschließend die Gelegenheit in 10minütig-rotierenden **One-on-one-Gesprächen** um KollegInnen des anderen Berufsfeldes kennenzulernen, Gemeinsamkeiten in Interessensfeldern auszuloten und vielleicht schon Teams für eine weitere Arbeit zu bilden.

Programm

19:00 Begrüßung durch die VertreterInnen der Verbände

19:15 Diskussionsrunde

21:00 One-on-One Gespräche

Moderation: **Anna Katharina Laggner** (Autorin, Journalistin)

Die Veranstaltung richtete sich an DrehbuchautorInnen, RegisseurInnen und DramaturgInnen





Ein Drehbuch nach einem Roman

Eine Werkstatt-Gesprächsreihe mit Impulsreferaten

9.1.2015

(Budgetjahr 2014)

Impulsreferat: Literaturverfilmung – rechtliche Rahmenbedingungen

Harald Karl (Rechtsanwalt, UrheberInnenrechtsexperte)

9.1.2015

Erörtert wurden die wesentlichen rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Literaturverfilmungen wie etwa unter welchen Umständen und wann ein Autor/in sich um die Rechte an einer literarischen Vorlage kümmern muss, wie man sich die Rechte an einem literarischen Werk exklusiv sichern kann (Optionsvertrag) oder was man bei der Vertragsgestaltung beachten sollte.

Ein Kurzvortrag mit Publikumsfragen



Harald Karl

Studium der Rechtswissenschaften in Wien, Dissertation zum Filmurheberrecht.

Seit 2006 zugelassener Anwalt in Wien und Hamburg.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind unter anderem Urheberrecht, Filmrecht und Medienrecht. Seine Publikationen (Auswahl) umfassen "Filmurheberrecht – Das Filmschaffen im österreichischen Urheberrecht", 2005, Verlag Medien und Recht, Fachartikel zu verschiedenen urheberrechtlichen Themen in "Medien und Recht" und diverse Artikel in Tageszeitungen wie "Die Presse"-Rechtspanorama oder in derstandard.at.

Veranstaltungsort:

Filmhaus am Spittelberg,
Stiftgasse 6, 1070 Wien





Workstattgespräch: Milan Dor

9. Jänner 2015, 15.15 – 18.15 Uhr

Der Drehbuchautor, Regisseur und Produzent Milan Dor hat rund ein Dutzend Drehbücher nach Romanvorlagen geschrieben oder mitgeschrieben. Das Werkstattgespräch beschäftigte sich mit seiner langjährigen Praxis der Adaptation literarischer Werke für den Film anhand konkreter Beispiele. Dabei wurden auch unterschiedliche Genres behandelt: wie der mehrfach preisgekrönte Kinderfilm *Das Pferd auf dem Balkon*, für den Milan Dor sowohl von Vision Kino / Deutschland als auch vom Rundfunkrat des MDR für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde oder das Drehbuch *Vatermord* nach einem Buch über eine wahre Begebenheit oder das Drehbuch

Am Hang basierend auf dem gleichnamigen Roman von Markus Werner.

Moderation: **Wilbirg Brainin-Donnenberg**

Milan Dor

Studium und Abschluss an der Universität für Musik und Darstellende Kunst, Abt. Film und Fernsehen in Wien mit Diplom im Fach Regie. Seither freier Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. 1982 Gründung der Milan Dor Filmproduktion und 1988 gemeinsam mit Danny Krausz der Dor Film Produktion GmbH.

Dor erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Würdigungspreis für Filmkunst der Republik Österreich, Großer Preis der Stadt Mannheim, Interfilmpreis Saarbrücken für *Malambo*. „Bestes Drehbuch“ von der Jury des MDR-Rundfunkrates für *Das Pferd auf dem Balkon* beim Festival Goldener Spatz.

Seit 2005 ist Milan Dor Obmann des drehbuchFORUM Wien.

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen

Die Veranstaltung im Drehbuchforum war wie immer sehr anregend und informativ. Milan Dors Ausführungen gaben einen tiefen Einblick in die Adaptierung von Romanen für den Film - bitte mehr davon. Im Anschluss an die Veranstaltung konnte bei Wein und Brot noch ausgiebig „genetzwerkt“ werden.

Susanne Rendl

Was für ein großartiger Tag. Hat uns wirklich sehr geholfen, sowohl der rechtliche Input wie auch die inspirierenden Worte von Milan Dor. Danke dafür.

Senad Halilbasic

Veranstaltungsort:

Konferenzraum des
Österreichischen Filminstitutes
Stiftgasse 6, 1. Stock, 1070 Wien





ARBEIT ALLTAG WELT

Exkursionen für DrehbuchautorInnen

Die Exkursionsreihe Arbeit Alltag Welt bietet interessante Recherchemöglichkeiten für DrehbuchautorInnen und Filmschaffende. Es werden Einblicke in Institutionen ermöglicht, die für Einzelpersonen nicht oder nur schwer zugänglich sind, Kontakte zu Menschen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen können dabei geknüpft werden.

Exkursion Bezirksrichter / Bezirksgericht

13.03.2015, 09:50 Uhr – 12:00 Uhr

Von den US-amerikanischen Serien schon lange aufgegriffen, wird sie im deutschsprachigen Raum vorwiegend in den Dokusoaps der Privatsender verhandelt: die Gerichtsbarkeit auf lokaler Ebene. Doch gerade diese bietet aufgrund ihres mikrokosmischen Charakters, in der sich große, universelle Themen um Recht und Gerechtigkeit abspielen, einen ergiebigen Schauplatz für Figuren und Geschichten. In den Bezirksgerichten werden Ehen geschieden, Exekutionsverfahren geführt, Konflikte geschlichtet und Straftäter ins Gefängnis geschickt. Richter Oliver Scheiber leitet das Bezirksgericht Meidling und kann viel erzählen: Vom Alltag am Gericht, von der Rolle des Richters als Sozialarbeiter, von den Schwierigkeiten der Wahrheitsfindung bis hin zu den Problemen der Justiz. Über seine Arbeit erhält er Einblick ins Leben der Menschen. Er weiß über die realen Verhältnisse und gesellschaftlichen Missstände Bescheid, wenn er etwa die Tragik des Automatenglückspiels zu sehen bekommt oder die Verfolgung der kleinen Gauner während die Großen meist unbehelligt bleiben.

Dr. Oliver Scheiber führte uns durch die Amtsstube seines Bezirksgerichts und gewährte Einblick in die Arbeit und den Amtsalltag eines Richters.

Projektkoordination: **Libertad Hackl**

Richter Dr. Oliver Scheiber

Geboren 1968, ist seit 1995 als Richter in Straf- und Zivilsachen tätig. Von 2007-2008 war er Ministersekretär und stv. Kabinettschef (u.a. Mitkonzeption der Korruptionsstaatsanwaltschaft und der Justizombudsstelle) unter Justizministerin Dr. Maria Berger. Oliver Scheiber ist Lehrbeauftragter an der Universität Wien und u.a. Vorstandsmitglied von SOS Mitmensch und der Opferhilfeorganisation Weisser Ring. Seit 2009 leitet er das Bezirksgericht Meidling. Er bloggt unter oliverscheiber.blogspot.co.at

Veranstaltungsort:

Bezirksgericht Meidling,
Schönbrunner Straße 222-228/Stg.3,
1120 Wien



Exkursion Detektiv

23.06.2015, 09:45 - 12:00 Uhr

Was wurde aus der archetypischen Heldenfigur des Film Noir: dem Detektiv? Das Bild des stets Hut tragenden Helden in Trenchcoat, der in die Fänge von meist amourösen Wirrungen gerät, hat keine nachhaltige Überholung in filmischen Darstellungen erfahren. Heute sind es vor allem Figuren in TV-Filmen und Serien, die das Bild des Detektivs/der Detektivin prägen.

Unsere Exkursion führte zu Berufsdetektiv Bernhard Maier, dessen Detektei sich vorwiegend mit Ermittlungen bei betriebsinterner Kriminalität und mit Betrugsaufklärung in der Finanzwirtschaft befasst. Er schilderte uns seinen realen Arbeitsalltag, berichtete von interessanten Fällen und vermittelte uns ein zeitgemäßes Bild des Detektivs.

Berufsdetektiv Bernhard Maier

Der studierte Politologe Bernhard Maier gründete sein Unternehmen BM-Investigations im Jahr 1997. Die Wirtschaftsdetektei befasst sich vorwiegend mit Ermittlungen bei betriebsinterner Kriminalität und mit Betrugsaufklärung in der Finanzwirtschaft. Auch Background-Checks und Pre-Employment-Screenings gehören zum Leistungsangebot des Unternehmens. Neben seiner Arbeit im Detektiv- und Sicherheitsgewerbe publiziert Bernhard Maier laufend Beiträge zu kriminologischen Themen in der Fach- und Tagespresse. Er ist gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Gewerbe der Berufsdetektive und war bis Ende 2014 Vize-Präsident des Österreichischen Detektiv-Verbandes (ÖDV). Für seine Bemühungen zur Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit von Privatermittlern wurde er mit dem Malcolm W. Thomson Memorial Award 2014 vom Council of International Investigators (CII), einer weltweiten Netzwerkorganisation für Detektive, ausgezeichnet.

Aufgrund des regen Interesses mussten wir den Ort von seiner Kanzlei in den größeren Konferenzraum des Österreichischen Filminstituts verlegen.

Projektkoordination: **Libertad Hackl, Barbara Schärf**

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen zu Arbeit Alltag Welt

Ich war das erste Mal mit dabei und fand die Exkursion äußerst interessant und sehr gut vorbereitet bzw. organisiert. Ich glaube, einen Richter mit mehr Integrität als Herrn Scheiber wird man wohl kaum wo finden. Es hat persönlich gut getan, solch einen Humanisten in dieser Position anzutreffen. Selbiges gilt für die Familienrichterin.

Skurrilitäten wie das Aktenlager oder die alten Grundbücher sowie die Farbkennzeichnung der Akten liefern mir Nährboden für neue Ideen.

Vielen Dank nochmals und auf ein Neues :-)

Marlies Zwarnig

Liebe Leute,

das ist jetzt nur ein Lob: Die Gerichtsexkursion war super. Ich weiß nicht, ob es Glück war oder gute Vorbereitung, jedenfalls war Scheiber eine sehr gute Wahl!

Ein Themenvorschlag: "Politik machen" mit jemandem aus der zweiten Reihe (z.B. Kabinettschef/in; Sektionschef/in)

Gregor Stadlober

AKTUELLE IMPULSE

Gesprächsreihe zu Neuerscheinungen aus Politik, Psychologie, Philosophie, Sport etc.

Zusätzlich zu den Exkursionen *Arbeit Alltag Welt* etablierten wir ab 2013 eine neue Reihe zur inhaltlichen Inspiration für DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen. AutorInnen aktueller Sachbücher zu gesellschaftspolitischen oder sonstigen für DrehbuchautorInnen relevanten Themen werden zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen.



Aktuelle Impulse: Gudrun Harrer Nahöstlicher Irrgarten – Analysen abseits des Mainstreams

16.12.2015, 19 Uhr

Moderation: Dagmar Streicher

„Was bedeutet Islamismus. Verständnisse und Missverständnisse.“

Weder für die Betroffenen noch für Außenstehende sind die dramatischen Entwicklungen in der arabischen Welt leicht zu verstehen. Wieso ist aus dem Aufstand in Syrien ein blutiger Religionskrieg geworden? Was sind die Ursachen der neuerlichen Gewaltexplosionen im Irak? Welche Pläne haben die Jihadisten, die als IS, Islamischer Staat, die Herrschaft im arabischen Raum anstreben? Auf diese und viele andere Fragen geht Gudrun Harrer in ihrem neuen Buch *Nahöstlicher Irrgarten – Analysen abseits des Mainstreams* ein.

Die Nahostexpertin Gudrun Harrer lieferte in unserer Gesprächsreihe fundierte Informationen, zeigte Hintergründe auf und beleuchtete die historischen Entwicklungen. Was ist ein Schiit, Sunnit? Was ist ein Salafist, ein Wahhabit? Was ist ein Islamist, ein Jihadist? Ist der Islam mit der Moderne vereinbar? Was ist Vorurteil, was macht Angst?

Im Anschluss wurden bei einem Umtrunk weitere Fragen erörtert.



Gudrun Harrer ist Leitende Redakteurin der Tageszeitung Der Standard, Islam- und Politikwissenschaftlerin, Sachbuchautorin (u.a. *Kriegs-Gründe. Versuch über den Irakkrieg, Dismantling the Iraqi Nuclear Programme*), unterrichtet moderne Geschichte und Politik des Nahen Ostens an der Uni Wien und an der Diplomatischen Akademie Wien. 2014 erhielt sie den Bruno-Kreisky-Preis für ihr publizistisches Gesamtwerk.

Veranstaltungsort:

Konferenzraum des
Österreichischen Filminstitutes
Stiftgasse 6, 1. Stock, 1070 Wien

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen



Ich fand die Veranstaltung sehr aktuell und voller Bezüge zu unserem täglichen Medienkonsum.

Gudrun Harrer hat aus ihrem unglaublichen Wissen geschöpft und Dagmar Streicher hat immer wieder versucht zu der theoretischen, theologischen, politischen Ebene den Konnex zum Drehbuch zu schaffen. Beiden ist das gut gelungen. Ein Abend, der mich viele unbekannte Aspekte zum Thema Islam erkennen ließ.

Josef Brainin

Für mich war es ein spannender, lehrreicher und auch inspirierender Abend. Jede Menge fundierte und differenzierte Informationen.

Wobei mit großer Klarheit von Frau Harrer dargelegt wurde: Nichts ist einfach einzuordnen, nichts ist wie es auf den ersten Blick scheint, die jeweiligen Hintergründe, Entwicklungen sind wichtig, es gibt weder einfache Antworten noch einfache Lösungen. Natürlich wäre es schön, die vielen Informationen, noch einmal nachlesen zu können. Was mich noch beschäftigt hat hinterher ist die an diesem Abend mehrfach gestellte Frage, wie man zu dem behandelten Thema ein fundiertes, womöglich noch aktuelles Drehbuch schreiben kann ("Homeland" wurde mehrfach erwähnt.) Ich denke, es wäre lohnend, sich prinzipielle Fragen zu stellen, z.B.: Wie beschädigt ein Krieg, ein Anschlag (jeder Krieg, jeder Anschlag) die unterschiedlich betroffenen involvierten Menschen. Ich persönlich würde nach Geschichten suchen, die eben nicht in Gewalt eskalieren sondern ein Beispiel sein könnten, wie es anders gehen könnte, und sei es in Einzelfällen, in kleinem Rahmen.

Ingrid Elmadfa Rahlf



STOFFENTWICKLUNG

scriptLAB 2015

Die Förderer und UnterstützerInnen des Programms:

Österreichisches Filminstitut

Literar Mechana

V:A:M Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

FAMA Fachverband der Film- und Musikwirtschaft Österreichs

VDFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Das Konzept

Unser Stoffentwicklungsprogramm zur Unterstützung von DrehbuchautorInnen bei der Erarbeitung von Treatments für Spielfilme existiert nun zehn Jahre. Seit Februar 2006 steht der Branche ein Modell zur Verfügung, das professionelle Kräfte bündelt, Innovation unterstützt, kostengünstig funktioniert und als permanentes Angebot gleichzeitig DrehbuchautorInnen, FilmemacherInnen und ProduzentInnen zugute kommt.

Ziel von scriptLAB ist es, DrehbuchautorInnen in der Frühphase der Stoffentwicklung und Konzeptentwicklung zu unterstützen, um das Angebot an qualitativ hochwertigen Treatments für ProduzentInnen zu erhöhen und damit den heimischen Markt zu beleben.

Es setzt dort ein, wo man üblicherweise auf sich alleine gestellt und auf eigenes Risiko zu arbeiten gezwungen ist und hilft bis zu dem Punkt, wo das Engagement einer Produktion zu gewinnen und/oder eine Drehbuchförderung zu beantragen ist.

scriptLAB versteht sich nicht zuletzt als Starthilfe für abendfüllende Kinospielefilmprojekte, die in inhaltlicher, dramaturgischer und/oder formaler Hinsicht ungewöhnliche Ansätze verfolgen und bietet so eine besondere Chance für die Entwicklung von Stoffen, die eine eigene Handschrift vorweisen und die vorerst unabhängig von Förderinstitutionen, ProduzentInnen und kommerziellen Erwartungen entwickelt werden sollen. In diesem Sinne ist scriptLAB auch als Labor zu sehen, als Versuchs- und Experimentierraum, in dem man ohne äußeren Druck Treatments und Konzepte erarbeiten kann.

Erfolge

Mehrere mit ScriptLAB geförderte Filme wurden 2015 gedreht oder fertiggestellt oder kommen 2016 ins Kino, *Maikäfer flieg* (Mirjam Unger), *Stille Reserven* (Valentin Hitz), *Egon Schiele - Tod und Mädchen* (Hilde Berger) oder *Die Mitte der Welt* (Jakob M. Erwa) um nur einige Beispiele zu nennen. Folgende Projekte erhielten eine ÖFI-Förderung zur Stoffentwicklung: *Transmorphose* (Jakob M. Erwa), *Zug der Helden* (Gerald Harringer) und *Mission Impossible* (Ayub Kurdwin). Das Projekt *Josefa und das Kind der Polin* (vorher *Krystynas Krieg*, Susanne Rendl) erhielt mit Witcraft vom ÖFI eine Stoffentwicklungsförderung.

2015 wurden u.a. sowohl Christian Frosch, Mara Mattuschka und Wolfgang Schmid gefördert, als auch Ruth Kaaserer mit einem ersten Spielfilm, oder als NachwuchsautorInnen Ulrike Putzer, Henning Backhaus und Nikolaus Müller. Erfreulich ist auch die Zusammensetzung der aufgenommenen AutorInnen: rund drei Viertel sind Profis oder Nachwuchs-AutorInnen (immerhin ein Viertel Nicht-AutorInnen, QuereinsteigerInnen).

2015 wählte die **Jury** bestehend aus **Tizza Covi**, **Petra Ladinig**, **Niki Mossböck** und **David Ruehm** folgende Stoffe ins Programm:

LAURIN > Autorin: Ruth Kaaserer

ODYSSEY OF AN EMPRESS > Autor: Stefan Haderer

DAPHNE HASST STRAUSS > Autor: Wolfgang Rupert Muhr

DIE WERFT > Autor: Pyotr Magnus Nedov

BERNHARD 88 > Autor: Nikolaus Müller

MY PRIVATE HOLOCAUST > Autor: Christian Frosch

ICH BIN DER GOTT > Autor: Amirabbas Gudarzi

KAP LIBER > Autor: Wolfgang Schmid

KALTE ABREISE > Autorin: Ulrike Putzer

SAFT DER LIANE > Autorin: Mara Mattuschka

DIE STRUMPFBANDE > Autor: Henning Backhaus

Die einzelnen Projekte

Laurin

Autorin: Ruth Kaaserer

Dramaturg: Patric Chiha

Genre: Drama

Der 14-jährige Laurin ist mit seiner Familie aus Wien in eine Schrebergartensiedlung an der Donau gezogen. Nur zögernd nähert er sich seinem neuen Lebensort an. Er ist anders als andere Jungen in seinem Alter, viel erwachsener und doch noch sehr kindlich. Laurin wurde mit ADHAS (Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom) diagnostiziert. Mit dem Eintritt in die neue Schule häufen sich seine Probleme. Nach einem traumatischen Aufenthalt in der Psychiatrie streift Laurin oft alleine durch die Gegend. In einer Altmetalldéponie trifft er Sami, einen Flüchtlingsjungen, der ihm hilft ein Boot zu bauen. Die beiden freunden sich an. Etwas verändert sich in Laurin. Als Sami ohne ein Wort verschwindet, bricht für Laurin eine Welt zusammen.

Odyssey of an Empress

Autor: Stefan Haderer

Dramaturgin: Ulrike Schweiger

Genre: Biopic

Die alternde Elisabeth, Kaiserin von Österreich, befindet sich in einer Sinnkrise und beschließt, nachdem sie die Beziehung ihres Mannes Franz Joseph zur Burgschauspielerin Katharina Schratt entdeckt hat, auf Reisen zu gehen. Doch das Trauma ihrer Vergangenheit lässt sie nicht los, und das Aufkommen neuer gewaltsamer politischer Ideologien wird nicht nur Franz Joseph und der Donaumonarchie sondern auch Elisabeth zum fatalen Verhängnis.

Daphne hasst Strauss

Autor: Wolfgang Rupert Muhr

Genre: Komödie

Zufällig beobachtet Daphne den um etliches älteren Alex bei einer wahrscheinlich kriminellen Aktion. Er bemerkt sie, beide übergehen das. Tage später wird Alex Zeuge eines dreisten Kleindiebstahls von Daphnes Seite. Jetzt spricht er sie an. Eine besondere Beziehung nimmt ihren Lauf, die bald auf eine harte Probe gestellt wird. Denn da gibt es neben den illegalen Absichten des Paares auch noch Daphnes Exfreund Bernd, der einige Zeit im Gefängnis verbrachte: Jemand hatte einer alten Flamme von ihm zu lange in die Augen geschaut. Worauf er in dessen Kniescheibe schoss.

Die Werft

Autor: Pyotr Magnus Nedov

Dramaturg: Oliver Schütte

Genre: Drama/Thriller

2001. Ein Bundesheersoldat moldawischer Herkunft nimmt ein hohes Risiko auf sich und hilft einer jungen Moldawierin, die vorgibt, Opfer von Menschenhändlern zu sein, zu ihren Verwandten über die Grenze zu kommen. Am Ende stellt sich heraus, dass sie ihn manipuliert und obendrauf in einen Juwelenraub verwickelt hat.

Bernhard 88

Autor: Nikolaus Müller

Dramaturg: Robert Buchschwenter

Genre: Biopic

Am 4. November 1988 findet die Premiere von Thomas Bernhards Skandalstück Hel-denplatz statt. Vorausgegangen ist dem Stück wochenlangender Protest in der österreichischen Öffentlichkeit. Was kaum einer weiß: Bernhards gesundheitlicher Zustand ist schlechter denn je. Er hat nur noch wenige Monate zu leben. Das Stück wird sein größter Erfolg. Drei Monate später ist Bernhard tot.

My private Holocaust

Autor: Christian Frosch

Dramaturg: Wolfgang Stahl

Genre: Satire

Der Werbetexter Bruno Polacek steckt in einer Midlifecrisis. Beruflich wie privat gescheitert, kokettiert er damit, in die Donau zu gehen. Da begegnet ihm der skrupellose Literaturaгент Wagner und bietet ihm ein folgenreiches Geschäft an. Bruno muss dazu in eine neue Identität schlüpfen. Nach Erfolg und Anerkennung droht alsbald das Lügengebäude einzustürzen.

Ich bin der Gott

Autor: Amirabbas Gudarzi

DramaturgIn: Kathrin Resetarits

Genre: Schwarze Komödie

Der griechische Gott Zeus stürzt durch eine Explosion vom Olymp ab und sein Zauberstock oder Blitz bleibt auf dem Gipfel des Olymps liegen. Er muss sich an sein neues Leben als Asylbewerber und Mensch gewöhnen und Griechenland verlassen um in einem westeuropäischen Land wie Österreich Asyl zu beantragen. Sein Ziel ist wieder den Gipfel des Olymps zu erreichen.

Kap Liber

Autor: Wolfgang Schmid

DramaturgIn: Wolfgang Stahl

Genre: fiktionale Doku

Für den ehrgeizigen, österreichischen Jungpolitiker Hubert Windisch-Zell geht ein Traum in Erfüllung: im Niemandsland zwischen Serbien und Kroatien gründet der glühende Europaverächter einen Mikrostaat ganz nach seinem Geschmack. Vom EU-Gängelband befreit plant er die Errichtung einer Steueroase und wirbt dafür um Investoren aus aller Welt. Immigration erwünscht! Jeder und Jede ist willkommen! Lokale Behörden halten ihn für einen Spinner. Die Finanzwelt reagiert nur zögerlich. Doch Windisch-Zells Botschaft findet ihren Weg und gelangt am Ende bis an die Küsten Nordafrikas...

Kalte Abreise

Autorin: Ulrike Putzer

Dramaturg: Severin Fiala

Genre: Drama

Die Pensionistin Erna möchte endlich ihrem großen Idol Semino Rossi auf der Fankreuzfahrt näher kommen. Doch der scheint wie vom Erdboden verschluckt zu sein. Ihr 14-jähriger Enkel Lukas bereut, dass er sich zu dieser Reise überreden hat lassen. Er begibt sich auf seine eigene illegale Entdeckungstour in den Bauch des Schiffes. Und Uli, ein 75-jähriger Frauenheld wird zwar zum Mister MSC gewählt, hat aber noch keinen Erfolg in der Damenwelt verbuchen können. Doch aufgeben tun sie alle nicht.

Saft der Liane

Autorin: Mara Mattuschka

DramaturgIn: Reinhard Jud

Genre: Drama

Aimée will sich mit achtzehn vom Leben verabschieden. Ihre rebellische Freundin Adriana glaubt die ultimative Antwort auf Aimées Problem zu kennen – das Ayahuasca-Ritual beim Guru Günter. Aimées Mutter Erika will ihre Tochter retten und schwänzt, als Deutschlehrerin, die Schule. Ein Verteidiger in Strafsachen, Dr. Anton Rax, hat einen Plan, der viele Bedürfnisse bedient. Sein Adoptivsohn, der Jungdelinquent Gabriel mischt mit. Der Befreiungsschlag erfolgt – aber anders, als gedacht.

Die Strumpfbände

Autor: Henning Backhaus

Dramaturg: Albert Meisl

Genre: Kinderfilm

Erzählt wird die Geschichte des ungleichen Socken-Brüderpaars Ingbert und Olaf, das aus dem Waschkeller in die Freiheit fliehen will. Während dem ängstlichen Ingbert wider erwarten die Flucht unter die Kellertreppe gelingt, wird der tapfere Olaf eingefangen und von Frau Kreisch, der Besitzerin der Socken, als Putzlappen benutzt. Ingbert muss nun lernen, alleine auf sich aufzupassen und entwickelt allmählich genügend Mut und Stärke, um die anderen geknechteten Socken und auch seinen Bruder in die Freiheit zu führen.

Statistik scriptLAB

Anträge 2015:	83
Gefördert 2015:	11
Anträge gesamt:	740
Gefördert gesamt:	106

Jury scriptLAB fiction 2015

Tizza Covi



geboren 1971 in Bozen, besuchte von 1992 bis 1994 das Kolleg für Fotografie an der Graphischen Lehranstalt in Wien und war anschließend bis 1998 als freie Fotografin in Rom tätig. Seit 1996 arbeitet sie zusammen mit Rainer Frimmel an verschiedensten Projekten, 2002 gründeten sie die Filmproduktionsfirma Vento Film. Sie erhielten für ihre Dokumentarfilme zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Wolfgang-Staudte-Preis auf der Berlinale. Ihr erster Spielfilm *La Pivellina* wurde mit dem Europa Cinemas Label in Cannes prämiert, *Der Glanz des Tages* gewinnt 2012 in Locarno unter anderem den Don Quijote Preis der International Federation of Film Societies und den Silbernen Leoparden für den besten Hauptdarsteller, 2013 den Großen Diagonale-Preis Spielfilm und den Thomas Pluch Würdigungspreis.



Petra Ladinigg

Geboren in Klagenfurt, Studium der vergleichenden Literaturwissenschaften an der Universität Wien und Buch und Dramaturgie (Masterstudium) an der Filmakademie Wien. Seit 2008 ist sie Tutorin für Cultural Studies an der Universität Wien und schreibt künstlerisch, akademisch und essayistisch. *Für Kuma*, ihr erstes verfilmtes Lang-Drehbuch (gemeinsam mit Umut Da), erhielt sie 2013 den Thomas Pluch Drehbuchpreis. *Risse im Beton* wurde 2014 verfilmt.



Niki Mossböck

1988 bis 1991 Studium der Psychologie und Regieassistentin am Theater im Keller in Graz. Von 1993 bis 2000 studierte sie Schnitt und Kamera an der Filmakademie Wien und arbeitet seitdem als freiberufliche Cutterin, unter anderem bei *Heller als der Mond*, *Struggle*, *Kleine Fische* und *Schlagerstar*. Mossböck ist seit 2007 Vorstandsmitglied des Österreichischen Verbands für Film- und Videoschnitt.

David Ruehm



geboren 1962 in Wien, absolvierte mit 15 an der Grafischen Lehranstalt in Wien eine Ausbildung zum Fotografen. Ab Anfang der 1980er-Jahre drehte er seine ersten Kurzfilme, Anfang der 1990er-Jahre wurde er mit seinem ersten Kinofilm *Die Flucht* zum Filmfestival in Cannes eingeladen, es folgten *El Chicco* und der Fernsehfilm *Azzurro*. Daneben arbeitete er weiterhin als Fotograf und Werbefilmer. Ende 2014 brachte er die Vampirkomödie *Der Vampir auf der Couch* mit Tobias Moretti in der Hauptrolle in die Kinos.

scriptLAB docu

Im Herbst 2013 starteten wir in einer ersten Pilotphase zusätzlich das Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB docu. Ziel von scriptLAB docu ist es, DokumentarfilmregisseurInnen in der Frühphase der Stoff- und Konzeptentwicklung für abendfüllende Kino-Dokumentarfilme zu unterstützen. Das Programm beinhaltet sowohl dramaturgische Begleitung, als auch finanzielle Förderung. Das Angebot richtet sich in erster Linie an erfahrene DokumentarfilmermacherInnen, Nachwuchsfilmschaffende können jedoch ebenfalls in das Programm aufgenommen werden.

Erfolge

ScriptLAB docu konnte 2015 zusätzlich zu ScriptLAB fiction auf zwei Jurysitzungen zu je zwei Stipendienplätzen erweitert werden und so der zunehmenden Vermischung der Grenzen zwischen Fiktionalem und Dokumentarischem und dem Bedarf nach dramaturgischer Begleitung von Dokumentarfilmen in kleinem Rahmen Rechnung tragen.

2013 und 2014 konnten Projekte von etablierten DokumentarfilmemacherInnen wie Susanne Brandstetter, Harald Friedl und Ivette Löcker gefördert werden, aber auch Nachwuchsprojekte von Tatjana Berlakovich, Ruslana Berndl, Stefanie Franz und Oliver Werani sowie Philipp Diettrich und Andre Siegers unterstützt werden.

2015 wurden Thomas Fürhapter, Anna Katharina Wohlgenannt, Annja Krautgasser, Steven Swirko und Katharina Copony gefördert.

Zwang (Susanne Brandstätter), *Igor Kostin – Legend of Chernobyl* (Ruslana Berndl) und *Probe aufs Exempel* (Philipp Diettrich, Andre Siegers) erhielten Stoffentwicklungsförderungen des Österreichischen Filminstituts. *Obdachlos* (Stefanie Franz, Oliver Werani) erhielt eine ÖFI-Herstellungsförderung - schon jetzt ein beachtlicher Erfolg für das im Herbst 2013 gestartete Programm.

Die **Jury**, bestehend aus **Emily Artmann**, **Gabriele Mathes** und **Constantin Wulff**, wählte 2015 folgende Stoffe ins Programm:

In Between > Autorin: Annja Krautgasser

**Tales of two wars – Geschichten zweier Kriege >
Autor: Steven Swirko**

In der Kaserne > Autorin: Katharina Copony

**Die Schönen – Das Leben der Maxie Wander >
Autorin: Anna Katharina Wohlgenannt**

Die Stimme > Autor: Thomas Fürhapter

Die einzelnen Projekte

In Between

Autorin: Annja Krautgasser

Dramaturg: Michael Palm

Der Film mit dem Arbeitstitel *In Between* unternimmt eine Reise in die Welt der Angst: In einer essayistischen Form erzählen verschiedene Orte und Protagonisten von Angst im Alltag. Sechs voneinander unabhängige Kapitel greifen das Thema auf und erzählen in subtilen "Episoden" davon, dass Angst ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist. Der Film *In Between* zeigt die Normalität von Angst im Alltag und macht Mut sich ihr zu stellen.

Tales of two wars – Geschichten zweier Kriege

Autor: Steven Swirko

Tales of two wars – Geschichten zweier Kriege bringt einen deutschen Veteranen des 2. Weltkriegs mit zwei US-amerikanischen Teilnehmern am letzten Irakkrieg zusammen. Dabei ergründet der Dokumentarfilm persönliche Konsequenzen des Erlebten und die Motivationen zur Entscheidung in den Krieg zu ziehen. Verbunden werden sie persönlich nur durch den Filmemacher, der Enkel, Sohn und Neffe der drei ist und den Dienst an der Waffe verweigert hat.

In der Kaserne

Autorin: Katharina Copony

Dramaturgin: Valeska Grisebach

Meine Großmutter führt dreiundzwanzig Jahre lang die Kantine der Kaserne in Strass an der südsteirischen Grenze zu Slowenien. Die Kaserne ist ein Schloss. Hier lebe ich als kleines Mädchen mit meiner Mutter. Zusammen mit zwei Schwestern hat auch sie einen Teil ihrer Kindheit unter Soldaten verbracht. Heranwachsende Mädchen in einer Militärkaserne, das Zuhause einer Großfamilie in einer männlichen kämpferischen Umgebung: Eine Familienrekonstruktion vor Ort.

Die Schönen – Das Leben der Maxie Wander

Autorin: Anna Katharina Wohlgenannt

Dramaturgin: Ivette Löcker

Die Schönen – Das Leben der Maxie Wander erzählt von der österreichischen Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Fotografin, die 1958 in die DDR emigrierte und nach ihrem frühen Tod im November 1977 zu einer Kultfigur wird. Ein einziges Buch macht sie unsterblich: *Guten Morgen, du Schöne*, Untertitel: *Protokoll nach Tonband*.

Die Stimme

Autor: Thomas Fürhapter

Dramaturg: Michael Palm

Die Stimme ist ein abendfüllender essayistischer Dokumentarfilm, der das breite Spektrum der Erscheinungs- und Funktionsweisen der menschlichen Stimme zeigt: von der bedeutungslosen Stimme über die körperlose Stimme bis zur stummen Stimme. Parallel zu dieser collagehaften Bildebene sind aus dem Off Ausschnitte aus Telefoninterviews mit Personen zu hören, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Stimme beschäftigen.

Jury scriptLAB docu 2015



Emily Artmann

1975 in Salzburg geboren. Schnittstudium an der Wiener Filmakademie. Seit 1995 eigene Kurzfilme und Fotografien. 2001 realisierte sie gemeinsam mit Katharina Copony den Dokumentarfilm *Der Wackelatlas – sammeln und jagen mit H. C. Artmann*. Als Cutterin arbeitete sie unter anderem an den Filmen *Der Glanz des Tages* (R: Tizza Covi, Rainer Frimmel), *Ich bin Ich* (R: Kathrin Resetarits), und *Crash Test Dummies* (R: Jörg Kalt).



Gabriele Mathes

Studium der Anglistik, Philosophie und Kunstgeschichte. 1985 wurde sie an die Filmakademie Wien aufgenommen, wo sie bei Axel Corti und Peter Patzak Regie studierte. Seit 2006 ist Mathes Leiterin der wienervideo&filmtage, eines Filmfestivals für Kinder und Jugendliche. Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 koproduzierte sie die österreichisch-schweizerische Fußball-Kurzfilmrolle *Eleven Minutes*. Für ihren autobiografischen Film *Eine Million Kredit ist normal, sagt mein Großvater* erhielt Gabriele Mathes den Preis für innovatives Kino bei der Diagonale 2006 und den New Visions Award bei cph:dox 2006. Für *Flaschenpost* wurde Mathes mit dem Österreichischen Kurzfilmpreis bei Vienna Independent Shorts 2012 ausgezeichnet, 2013 mit dem outstanding artist award in der Kategorie Experimentalfilm. Ihr Kurzfilm *Gefühl Dobermann* hatte 2015 auf der Diagonale Premiere.



Constantin Wulff

Geboren 1962. Filmschaffender, Kurator, Publizist, Lehrbeauftragter. 1992 Gründungsmitglied von Navigator Film, Wien. 1997 bis 2003 Co-Leitung der Diagonale – Festival des österreichischen Films in Graz. Kurator zahlreicher Dokumentarfilm-Retrospektiven (u.a. zum Direct Cinema) und Personalen (u.a. Frederick Wiseman, Marcel Ophüls, Nicolas Philibert. 2008 bis 2011 Obmann von dok.at (Verband Österreichischer Dokumentarfilm). Seit 2008 Lehrbeauftragter für Dokumentarfilm an der Filmakademie Wien und seit 2009 am Filmcollege in Wien. Mitherausgeber der Bücher: *Schreiben Bilder Sprechen – Texte zum essayistischen Film* (1991) und *Marcel Ophüls: Widerreden und andere Liebeserklärungen – Texte zu Kino und Politik* (1997). Eigene Filme: *Spaziergang nach Syrakus* (CH/A/D 1993, Dokumentarfilm); *Treid* (A 1999, Kurzfilm); *Heldenplatz, 19. Februar 2000* (A 2002, Dokumentarfilm); *In die Welt* (A 2008, Dokumentarfilm, 3sat-Dokumentarfilmpreis 2008; Großer Diagonalepreis 2008/2009). 2014 führte er Regie bei der TV-Dokumentation *Ulrich Seidl und die bösen Buben* und schrieb das Buch zu Johann Holzhausens Dokumentarfilm *Das große Museum*, 2015 *Wie die anderen*. Er lebt und arbeitet in Wien.



united writers

Wochenendklausur für professionelle DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen zum gegenseitigen Feedback

30.1. - 1.2. 2015

13.11. - 15.11.2015

Das DrehbuchFORUM sucht immer wieder nach Möglichkeiten mehr und innovative Programme für Profis anzubieten, die von diesen auch breiter genutzt werden. Mit der Wochenendklausur *united writers* wird jeweils 4 DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen die Gelegenheit gegeben, aus der oft einsamen Arbeit am Drehbuch herauszukommen und sich gegenseitig – begleitet durch die Moderation der Drehbuchautorin und Dramaturgin Sandra Bohle – Feedback zu geben und gemeinsam einen halben Tag am jeweiligen Filmstoff zu arbeiten.

Die Gruppe wird möglichst heterogen zusammengesetzt, die Projekte können auch in unterschiedlichem Stadium zwischen elaboriertem Treatment und verschiedenen Drehbuchfassungen sein. Die Klausur findet zur besseren Konzentration außerhalb Wiens statt.

Das kostengünstige und höchst effiziente Modell stößt auf begeistertes Interesse der Branche, die Liste der KandidatInnen ist lang. Um dem großen Bedarf nachzukommen, hat die Klausur 2015 zwei Mal stattgefunden, ist somit insgesamt 10 AutorInnen oder Teams zu Gute gekommen und ermöglichte dadurch unmittelbaren Einfluss auf die Qualität der Drehbücher.

Das DrehbuchFORUM Wien hält mit dem Österreichischen Filminstitut, dem Filmfonds Wien und dem BKA Rücksprache über mögliche KandidatInnen und stellt die Gruppe zusammen.

Bisherige TeilnehmerInnen

- 2013: Michael Kreishl (*Auf Reisen*), Marie Kreutzer (*Gruber geht*), Gabriele Mathes, Arash T. Riahi
- 2014: Nina Kusturica, Peter Payer und Antonio Fian, Ulrike Schweiger und Carl Achleitner
- 2015: Martin Ambrosch (*Die Hölle*), Christian Frosch (*Der Fall Murer*), Max Gruber und Katharina Mückstein mit Libertad Hackl (*L'Animale*), Barbara Gräffner, Johanna Moder (*Russenstory*), Johannes Schiehschl (*Der Papierene*), Sandra Bohle und Ulrike Kofler (*Der Lauf der Dinge*)

Moderation: **Sandra Bohle**

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen

Im Schreibprozess meines Projekts *Lealista/ L'Animale* war die united-writers Klausur ein essentieller Zwischenschritt. Das Feedback der anderen Autoren, ihre unvoreingenommene Perspektive auf meinen Stoff und seinen Status Quo waren ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung des Drehbuchs zwischen Projektentwicklungs- und Herstellungseinreichung. Ich würde jederzeit gerne wieder an einer derartigen Klausur teilnehmen.

Katharina Mückstein



Über die Einladung zu *united writers* haben wir uns sehr gefreut. Anfängliche Bedenken vor einem möglicherweise destruktiven Wochenende haben sich sehr schnell aufgelöst. Hier wurde eine wunderbare Runde zusammengestellt, die sich intensiv mit den jeweiligen Stoffen, den Figuren und deren Geschichten auseinandergesetzt hat. Die großartige Moderation und auch das perfekt ausgewählte Ambiente haben viel dazu beigetragen, dass wir mit frischem Blick und einer Sammlung an wertvollen Anregungen wieder an die eigene Schreibmaschine zurückkehren konnten.

Johannes Schiehs

Ich durfte im November 2015 an einer Klausur der *united writers* mit fünf Autoren - Kolleginnen teilnehmen. Man ist zusammen gekommen, einander zu unterstützen. Ein Umstand, der in einem Drehbuchautorenleben sonst nie eintritt.

Hinter dem Bewerten eines Drehbuchs durch eine Kommission steht immer die Finanzierung. Unter solchen Umständen kann man sich kaum annehmbare Inputs für seine Arbeit holen.

Auch „Tipps“ von Freundinnen, Schauspielerinnen, Redakteurinnen, usw. sind zweischneidig, da meist unprofessionell. Ein Drehbuchprofi – damit meine ich eine/n, der/die selber schreibt - findet gut, was sie/ ihn aus ihrer Comfortzone holt, er/sie weiß : Das ist die Grundlage für einen guten Film.

Und hier setzt *united writers* an: Ein unterstützendes Umfeld von Profis. Die Selbstzensur wird entlarvt und Ängstlichkeit kann in diesem unterstützenden Umfeld über Bord geworfen werden. Ziel aller ist es, an jedem Buch das Potential aus zu machen und durch den Fremdblick wahrzunehmen, wo der Mut zur Konsequenz vielleicht noch fehlt. Eine Wahrnehmung, die der Autorin gegenüber dem eigenen Werk nicht möglich ist, es gibt immer eine „Betriebsblindheit“. Derart befreit können die Dinge dann konsequent auf die Spitze getrieben werden.

Es gibt blinde Flecken, um die Profis wissen, und die sie einander aufzeigen können. Ein derartiges Arbeiten ist in keinem anderen Rahmen möglich. Und da die Themen und Genres (vom Animationsfilm bis zum Politthriller) extrem variieren, ist auch das Konkurrenzdenken auf ein Minimum reduziert.

Die sonst einzige Möglichkeit Unterstützung zu bekommen ist eine Dramaturgin, die aber erstens zu bezahlen ist, und deren Begleitung etwas anderes leistet als der geballte, potenzierende Effekt einer ganzen Gruppe.

Ich halte *united writers* für eine Notwendigkeit, es ist ein Missing Link.

Und der Fortschritt meines Drehbuchs durch die Klausur entspricht dem Fortschrittsgrad den ich sonst, wenn überhaupt, nur in Monaten erreichen kann.

Barbara Gräftner

united writers war für mich ein sehr besonderes Erlebnis, da ich es noch nie erlebt habe, dass man in einem größeren Rahmen so achtsam und konstruktiv mit einem dramaturgischen Werk umgehen kann. Sandra Bohle und Wilbirg Brainin-Donnenberg haben meiner Meinung nach mit ihren Diskussionsvorgaben eine Basis erschaffen, die es gewährleistet, dass sich jeder und jede noch so sensible Autor/in mit komplett unterschiedlichen Arbeiten völlig aufgehoben fühlen und aus den jeweiligen Diskussionsrunde einen Berg neuer Ideen mitnehmen kann.

Ich konnte bei der Weiterentwicklung an meinem Drehbuch dank der unterschiedlichen Sichtweisen enorm profitieren. Das uns umgebende Ambiente war für mich ein weiterer wichtiger Aspekt, weil es in seiner Weite und Frische die Kreativität befeuert und fern von Wien das befriedigende und befreiende Gefühl entstehen kann, in nur zwei oder drei konzentrierten Tagen mit der eigenen Arbeit Riesenschritte vorangekommen zu sein. Ich hoffe, dass noch viele an diesem Projekt teilnehmen können. Zumindest wünsche ich es so vielen wie möglich.

Johanna Moder



KOOPERATIONEN und VERNETZUNG 2015

Let's talk about scripts - Diagonale SPEZIAL zum Eröffnungsfilm

18.3.2015, Diagonale SPEZIAL zu *Superwelt*

Die Diagonale zeigte als Eröffnungsfilm am 17.3. Karl Markovics' zweiten Spielfilm *Superwelt*. Im Mittelpunkt von *Superwelt* steht eine Supermarkt-Verkäuferin, die aus ihrem Alltag durch metaphysische Erscheinungen gerissen wird und schließlich Gott begegnet.

Schon traditionell gab es dazu tags darauf ein *Let's talk about scripts!*, dieses Jahr mit Karl Markovics, das sich intensiv mit der Dramaturgie und dem Drehbuch beschäftigte.

Moderation: **Wilbirg Brainin-Donnenberg**

Ort: Space04 im Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8010 Graz

Diagonale-Diskussion: Weniger ist mehr oder *The Limits of Control*

21.3.2015, 16 Uhr, Space04 Kunsthaus Graz

Seit vielen Jahren hat sich in der Filmproduktion eine hyperrealistische Inszenierung durchgesetzt. Der raue Stil und ein oftmals dokumentarischer Gestus bestimmen viele Geschichten. Regie, Drehbuch und Dramaturgie vieler Spielfilme wird von Strukturen gelenkt, die sich über Jahrzehnte im Dokumentarfilm erprobten. Im Gegensatz dazu benutzen Dokumentarfilme das klassische Story-Design fiktionaler Filme, um ihre Erzählweisen und damit ihr Publikum zu erweitern.

Wie positiv beeinflussen sich beide Formen gegenseitig?

Wie haben diese Mischformen die Filmsprache und damit das Geschichtenerzählen in den letzten Jahren verändert?

AutorInnen, DramaturgInnen und RegisseurInnen nahmen dazu Stellung und berichteten von ihren (Schlüssel)-Erlebnissen.

Am Podium: **Jakob M. Erwa, Veronika Franz, Sudابه Mortezaei, Anja Salomonowitz, Wolfgang Widerhofer**

Moderation: **Markus Mörth** (Drehbuchwerkstatt München/Steiermark)

In Kooperation mit Drehbuchwerkstatt München-Steiermark und Diagonale.



Modelle der Zusammenarbeit: Stoffentwicklung im Team – eine Vertrauenssache

30.6.2015, Eine Kooperationsveranstaltung von ADA und drehbuchFORUM Wien

(siehe Veranstaltungen)

Wir lesen. Sie sehen.

14.10.2015, 19 Uhr Metrokino

Endlich im Kino. SchauspielerInnen lesen aus ersten und letzten Drehbüchern.

Der Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen VÖFS hat in Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien zu einer Lesung von vier Drehbüchern eingeladen, die von namhaften SchauspielerInnen szenisch gelesen wurden.



Florian Flicker/Robert Buchschwenter: *Zündels Abgang*

Clara Stern: *Schwestern*

Clara Trischler: *Meerhaut*

Michael Glawogger: *Vor die Hunde*



Es lasen: Wolf Bachofner + Helmut Berger + Barbara Braun + Thomas Clemens + Lucas Arthur Engländer + Zita Gaier + Florentin Groll + Lilian Klebow + Claudia Kottal + Boris Alexander Popovic + Giuseppe Rizzo + Sonja Romei + Alexe Schmid + Olivia Silhavy + Franziska Singer + Benedict Uy
Eingerichtet von Helmut Berger

FC GLORIA KINOSALON 11 – CARTE BLANCHE AN LINDA SEGER

22. Juni 2015, 20 Uhr, Admiral Kino

Film: *The Piano* von Jane Campion

Special Guest: Linda Seger, Grande Dame des Script Consulting

Linda Seger hat den Film *The Piano* von Jane Campion für diesen KinoSalon ausgewählt und gab vor dem Screening ein Impulsreferat und stand nach der Filmvorführung für ein Publikumsgespräch zur Verfügung. Anschließend klang der Abend bei einem Glas Wein und Gesprächen aus.

Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg (FC Gloria, Kuratorin, Geschäftsführerin drehbuchFORUM wien)

Ort: Admiral Kino, Burggasse 119, 1070 Wien



FC GLORIA KINOSALON 13 – CARTE BLANCHE AN SOPHIE MAINTIGNEUX

15.12.2015, 20 Uhr, Admiral Kino

Film: *Das Zimmermädchen Lynn*, R: Ingo Haeb, Spielfilm, D 2014, 90 min.

Special Guest: Kamerafrau Sophie Maintigneux

Anschließend an den Film sprach Sophie Maintigneux mit Wilbirg Brainin-Donnenberg (Drehbuchforum Wien, FC Gloria) zu ihrer langjährigen Arbeit als Bildgestalterin, ihrer Lehrtätigkeit aber auch zu ihrem Engagement für die Gleichstellung von Frauen in der Filmbranche.

Ort: Admiral Kino, Burggasse 119, 1070 Wien

Im Anschluss lud FC Gloria zu einem Glas Wein und zum Netzwerken ein.



Dokumentation / Archiv

Drehbuchsammlung - Büchereien Wien

Neue Drehbücher

Seit 2003 stellt das drehbuchFORUM Wien in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Wien - MA 13 Büchereien Wien ausgewählte Drehbücher österreichischer Filme zur Ausleihe bereit. Die Drehbücher liegen am College 5 | Kunstraum auf der Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz auf. Dieses Jahr konnte die Kooperation gefestigt und die weitere Bereitstellung von Drehbüchern vereinbart werden. Die Sammlung wird laufend aktualisiert und erweitert und umfasst derzeit 87 Drehbücher.

Audio - Mitschnitte

Audio-Files von unseren Veranstaltungen

Als Service für alle Interessierte sind auf unserer Webseite Gesprächsveranstaltungen mittels Audio-Mitschnitte dokumentiert. Seit 2012 haben wir (bei Einverständnis der Vortragenden) *Let's talk about scripts!*, *Aktuelle Impulse* und diverse Lectures auf diese Weise archiviert und einem breiterem Publikum zur Verfügung gestellt.

SERVICE

Der regelmäßige Newsletter informiert nicht nur über unsere laufenden Veranstaltungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Stoffentwicklungsprogramme, sondern bietet auch eine Fülle an aktuellen Details zu Einreichterminen, Förderprogrammen und Veranstaltungen speziell für DrehbuchautorInnen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Anzahl der AbonnentInnen steigt kontinuierlich.

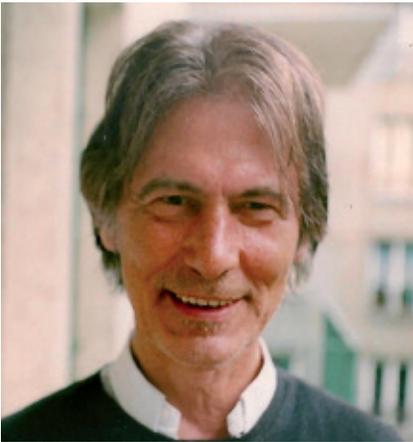
Unsere Veranstaltungen und unser Service stehen allen Filmschaffenden offen. Für das Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB kann jede/r einreichen, wir beraten alle, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

Mitglied des drehbuchFORUM Wiens kann jede/r werden, die/der unsere Aktivitäten unterstützen möchte.

Vorteile bei Mitgliedschaft bestehen in ermäßigten Teilnahmegebühren und der Entlehnung von Büchern und Drehbüchern aus unserer Mediathek.

Wir vermitteln DramaturgInnen und DrehbuchautorInnen, beraten NeueinsteigerInnen und Profis, geben Feedback zu Stoffideen, helfen ProduzentInnen bei der Suche von AutorInnen oder Co-AutorInnen, arbeiten mit dem Bundeskanzleramt (BKA) im Bereich der Stoffentwicklung und der Nachwuchsförderung im Zuge der STARTStipendien eng zusammen und organisieren das scriptFORUM.

Ein scriptFORUM bietet professionellen DrehbuchautorInnen und ProduzentInnen die Möglichkeit, ein Treatment oder Drehbuch mit einer Gruppe von 3-4 Fachleuten aus den Bereichen Drehbuch/Dramaturgie, Regie und Produktion inhaltlich und dramaturgisch zu diskutieren und es auf seine Verwertbarkeit hin zu prüfen.



In Memoriam

Peter Berecz

1946 -2015

Der Autor und Dramaturg Peter Berecz ist im Juli 2015 nach schwerer Krankheit im 69. Lebensjahr verstorben. Er war Gründungsmitglied der ARGE Drehbuch (später drehbuchFORUM Wien) und langjähriges Mitglied im Forum und Verband. Wir danken Peter sehr für seine Arbeit als Autor und Dramaturg und sein Engagement für die DrehbuchautorInnen.

Peter Berecz

geboren 1946, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, Abteilung Film und Fernsehen im Fach Drehbuch und anschließend Theaterwissenschaft und Soziologie. Seine künstlerische Laufbahn führte ihn zunächst zum Zeichentrick und zur Werbung, er schrieb Liedtexte für Kabarett und Theater. Als Autor und Dramaturg für Film & Fernsehen beteiligte er sich an Produktionen wie *Mozart & Meisel* (R: Peter Hajek; Coautor), *Für einen Augenblick Freiheit* (R: Arash Tapir Riahi; Dramaturgie und Drehbuchmitarbeit), *Hundstage* (R: Ulrich Seidl; Mitarbeit & dramaturgische Beratung), *Die Ameisenstraße* (R: Michael Glawogger; dramaturg. Beratung) oder *Muttertag* (R: Harald Sicheritz; Coautor). 1989 war er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der ARGE Drehbuch (später drehbuchFORUM Wien) und engagierte sich in den darauf folgenden Jahren für die Belange der DrehbuchautorInnen und DramaturgInnen. In den letzten Jahren arbeitete er vorwiegend als Dramaturg unter anderem für die Wega-Film, Fischer-Film und das drehbuchFORUM Wien.

Peter Berecz – Nachruf auf einen leisen Mann

von Arash T. Riahi

Peter Berecz war anders. Er war ein Außenseiter mit komplexen Innenseiten. Er war da und doch nicht dabei. Er schrieb und schrieb nicht. Er war wild und bescheiden zugleich. Er liebte das Schöne im Leben und auch wenn das Leben bis zuletzt nicht immer schön zu ihm war, kann ich mich nicht daran erinnern, ihn jemals nicht lächelnd gesehen zu haben. Wer das Leben liebt, kann angesichts seiner Erbarmungslosigkeit nur mit einem Lächeln entgegen antworten. Peter erzählte nie all zu viel von sich selbst und war immer von einer Aura des Geheimnisvollen umgeben ohne absichtlich geheimnisvoll sein zu wollen. Er war immer mehr an den Geschichten der anderen interessiert als an seine eigenen und das ist selten.

Das erste Mal als ich ihn bei einem Workshop des Drehbuchforums getroffen habe, fiel er sofort durch seine unkonventionelle Art auf. Wir begannen zusammen an meinem ersten Spielfilm-Drehbuch zu arbeiten und seine unkonventionelle Art bereicherte mich noch sehr oft mit neuen Ideen, die im besten Fall Weisheit und Poesie versprachen und im schlechtesten Fall für eine kurze, kreative Irritation sorgten über die wir nur lachen konnten.

Für mich kam sein Tod unvorhersehbar. So war Peter wie gutes Kino: unvorhersehbar, ehrlich, authentisch, rau und geheimnisvoll.

Noch vor einigen Monaten schickte er mir eine neue Geschichte. In seiner letzten Email verlor er kein Wort über sich und seine Gesundheit. Er teilte mir nur mit, dass seine neue Geschichte nicht mehr „Im Himmel“ heißt sondern „Himmel oder Hölle“. Wie bezeichnend für Peter, denn im Himmel da wäre ihm bestimmt bald zu langweilig geworden. R.I.P lieber, sanfter Freund. Ich vermisse dein Lächeln.

Peter Berecz – Nachruf

von Veit Heiduschka

Peter Berecz lernte ich erstmals 1982 kennen, als er als Co-Autor beim Buch von Ernst Josef Lauscher für den ersten von der WEGA-Film produzierten Spielfilm *Zeitgenossen* mitarbeitete. Als Autor und Dramaturg haben wir immer wieder mit ihm an verschiedenen Projekten zusammengearbeitet. So wurde unter anderem sein Drehbuch *Ach, Boris* von Niki List verfilmt und als Dramaturg hat er den Film *Ein Augenblick Freiheit* von Arash T. Riahi begleitet.

Es zeichnete ihn aus, dass er zwar zurückhaltend und rücksichtsvoll seine Vorschläge und Einwände gegenüber Drehbuchautoren und Regisseuren vorbrachte, aber gleichzeitig treffsichere und fundierte Ideen beisteuerte. Peter Berecz war kein Lauter, kein Aufbrausender, seine Qualität bestand in seinen Fachkenntnissen und seiner menschlichen Bescheidenheit. Peter Berecz hat den neuen österreichischen Film mitgestaltet und mit ihm ist ein wichtiger Kollege und Freund von uns gegangen.

STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN 2015

WEITERBILDUNG

Vortrag und Seminare mit Linda Seger	127 TeilnehmerInnen
Systemische Drehbuchaufstellung mit Claudia Gladziejewski	28 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS 8 Termine	342 TeilnehmerInnen
Arbeit Alltag Welt 2 Termine	62 TeilnehmerInnen
Aktuelle Impulse 1 Termin	19 TeilnehmerInnen
united writers	10 TeilnehmerInnen
Modelle der Zusammenarbeit: Stoffentwicklung im Team	57 TeilnehmerInnen
trans script – Werkstattgespräch mit Sophie Maintigneux	38 TeilnehmerInnen

KOOPERATIONEN

Diagonale-Diskussion: Weniger ist mehr oder The Limits of Control	55 TeilnehmerInnen
Wir lesen. Sie sehen. Drehbuchlesung	114 TeilnehmerInnen
FC Gloria Kinosalon Linda Seger / Sophie Maintigneux	83 TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen gesamt: 935

WEBSEITE

BesucherInnen (1.1. - 31.12.15)	26.586
Eindeutige BesucherInnen	17.503
Seitenaufrufe	66.663

IMPRESSUM

MedieninhaberIn/HerausgeberIn

drehbuchFORUM Wien

Stiftgasse 6

1070 Wien

www.drehbuchforum.at

Fotos: Marie Jecel

Layout: Georg Vogel

Redaktion: Wilbirg Brainin-Donnenberg, Christian Neubacher